

Jahresbericht 2017



Café Treff - Seite 15



Seite 16



**BEGLEITETER
UMGANG**

Seite 20



Elterntelefon

**0800
1110550**

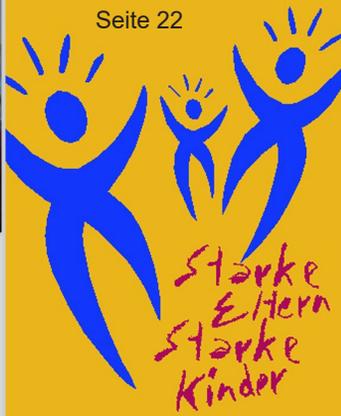
NummergegenKummer

Wir helfen Eltern.

kostenlose und anonyme Beratung:
montags bis freitags von 9 - 11 Uhr
dienstags und donnerstags von 17 - 19 Uhr
www.nummergegenkummer.de

Deutsche Telekom - Partner
der Nummer gegen Kummer

Seite 22



*Starke
Eltern
Starke
Kinder*

Kinder kochen - Seite 18



Netzwerk
Familienpaten
Bayern

Seite 14



Ferienprogramm - Seite 24

Impressum:

Herausgeber: Vorstand Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Dillingen a. d. Donau e. V.

Auflage: 300 Stück

Druck: DEKO Werbemittel GmbH

Deutscher Kinderschutzbund KV Dillingen a. d. Donau e. V.

Geschäftsstelle

Am Stadtberg 21
am ehemaligen Hofbräu-Parkplatz
über der Stadtkapelle
89407 Dillingen an der Donau

Telefon: 09071 727616
E-Mail: dkb@bndlg.de
Internet: www.kinderschutzbund-dillingen.de

Geschäftsstellenleitung: Irmgard Seiler-Kestner

Bürozeit:

Donnerstag von 16:00-18:00 Uhr

Spendenbank:

VR-Bank Donau-Mindel eG
IBAN: DE45 7206 9043 0003 2557 00
BIC: GENODEF1GZ2

EHRENAMTLICHE MITARBEITER GESUCHT:

Engagierte Menschen, die einige Stunden ihrer Freizeit zum Wohle von Kindern und deren Familien bereitstellen sind herzlich willkommen.

Um den vielfältigen Aufgaben gewachsen zu sein, wird eine gute Grundausbildung und Unterstützung durch erfahrene Ehrenamtliche sowie Supervision garantiert.

Vorwort

Liebe Freunde und Förderer des Kinderschutzbundes Dillingen,

Vor kurzem wurde ich gefragt, was man Kindern statt einem Smartphone schenken kann?

Spontan antwortete ich: „Gemeinsame Zeit verbringen, miteinander spielen, musizieren, Ausflüge gestalten“ Die Fragende antwortete: „Aber dies kann man nicht auspacken.“

Ist das nicht das größte Dauergeschenk, das wir immer wieder auspacken können?

Erinnern wir uns nicht alle gerne an gemeinsame Stunden, Gespräche, Ausflüge, die wir mit unseren Eltern erlebt haben?

Was wünschen sich Kinder? In Antenne Bayern antwortete ein 7-jähriger auf die Frage, wie er mit seiner Familie Weihnachten verbringt: „Zuerst packen wir die Geschenke aus und das Schönste ist, dass wir viel Zeit miteinander haben und zusammen spielen.“

Eine Studie beschreibt, dass es von der Bildung abhängig ist, wieviel Zeit Eltern mit ihren Kindern verbringen. Akademiker verbringen danach mehr Zeit mit ihren Kindern, als noch vor 30 Jahren, erfreulicherweise vor allem auch die Väter. Wobei es nicht nur um die Quantität, sondern vor allem um die Qualität geht.

Allerdings gibt es zunehmend Eltern und insbesondere Alleinerziehende, deren Einkommen so niedrig ist, dass ihnen ein Job zum Leben nicht reicht und das Einkommen durch einen Nebenjob und Überstunden aufge bessert werden muss, was die Zeit mit Kindern deutlich reduziert. Vor allem steigende Mieten stellen ein Problem dar. Auch wenn im Landkreis Dillingen die Mieten im Vergleich zu den Großstädten noch relativ moderat sind, so ist die Situation für einkommensschwache Familien auch hier schwierig. Hier sind

Vorwort

die Kommunen gefragt, den sozialen Wohnungsbau, der viele Jahre vernachlässigt wurde, wiederzubeleben, so dass auch diese Eltern angemessenen Wohnraum und Zeit für ihre Kinder haben, um nicht nur gestresst und erschöpft ihren Kindern zu begegnen.

An dieser Stelle sei allen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitern gedankt, die auch in diesem Jahr versucht haben, mit ihrem Einsatz das Leben von Kindern und deren Eltern zu verbessern.

Ihnen und Ihren Angehörigen Dank und alles herzlich Gute zum Neuen Jahr!
Neue Mitarbeiter sind herzlich willkommen!

Birgit Erdle
1. Vorsitzende

A white rectangular box containing the handwritten text "Gemeinsam für die Zukunft aller Kinder!" in blue ink. The text is written in a casual, slightly slanted font.

Der Vorstand

1. Vorsitzende: Birgit Erdle
stellv. Vorsitzender: Hubert Probst
stellv. Vorsitzender: Peter Titze
Schatzmeisterin: Angelika Carsten
Schriftführerin: Agnes Brenner
Beisitzer: Monika Grimminger
Gerhard Kestner
Brigitte Ruthardt
Ines Saur

Rechnungsprüfer: Christine Strak
Manfred Dierolf

Gunde Hartmann
Anneliese Menz
Maria Sailer



Jahresrückblick 2017

Im Jahr 2017 wurden bewährte Aufgaben des Kinderschutzbundes Dillingen weitergeführt und es kamen Neue hinzu.

So fand der Elternkurs „**Starke Eltern-starke Kinder**“ mit unserer bewährten Kursleiterin **Gabi Titze** in Wertingen statt. Viele Stunden saßen Ehrenamtliche am „**Eltern-telefon**“, vierzehntägig zeigte **Brigitte Ruthardt** Kindern wie man kocht. Beim „**Begleiteten Umgang**“ wurde es Kindern ermöglicht, den getrennt lebenden Elternteil zu treffen. Familienpaten unterstützten Familien in ihrem Zuhause.

Seit gut einem Jahr organisieren **Helma Kimmerle und Manfred Dierolf** einen „**Café Treff**“ für Alleinerziehende, der jeden 1. Sonntag im Monat stattfand.

Eine besondere Herausforderung war die fast gleichzeitige Kündigung der Koordinatorinnen zum Ende des Jahres 2016. Es stellte sich heraus, daß es auf dem Arbeitsmarkt wenig pädagogische Fachkräfte für unsere 450,00 € Stellen gibt. So übernahm zuerst in bewährter Weise **Gunde Hartmann** für einige Monate die Koordination des Begleiteten Umgangs, bis wir im April unsere neue Koordinatorin **Irina Kelborm** begrüßen konnten. Noch länger dauerte es bis eine neue Koordinatorin für die Familienpaten gefunden wurde. Über ein halbes Jahr übernahmen **Monika Grimminger und Maria Seiler** ehrenamtlich die Tätigkeit der Koordinatorin. An dieser Stelle herzlichen Dank für Euer großes Engagement!

Am 1. September konnten wir **Verena Sporer** als Koordinatorin der Familienpaten herzlich begrüßen. Beide Koordinatorinnen haben sich inzwischen gut eingearbeitet und fühlen sich bei uns nach eigener Aussage wohl.



Birgit Erdle

Jahresrückblick 2017

Für die Ehrenamtlichen fanden zwei Fortbildungen statt. Im Februar zum Thema „**Interkulturelle Kommunikation**“ mit **Gesine Mahnke**, die uns zeigte, wie jeder von uns durch seine „Kulturbrille“ Menschen bewertet, welche Erziehungsstile in den einzelnen Kulturen (USA, China, Vietnam, Deutschland u. a.) vorherrschen, wie wir von Menschen aus anderen Kulturen gesehen werden und dass ein „Lächeln“ in verschiedenen Ländern unterschiedliche Bedeutung hat.

Der Vereinsausflug führte uns nach Dürrlauingen ins Förderwerk St. Nikolaus. Hier informierten wir uns über die Fördermöglichkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den verschiedenen Werkstätten und in betreuten Wohngruppen.

Wir konnten neue Ehrenamtliche gewinnen, die mit einer 36-stündigen Grundausbildung mit unserer bewährten Kursleiterin Gabi Titze für Ihre Aufgaben fit gemacht wurden. Eine Aufbauausbildung für das Elterntelefon fand ebenfalls statt, sodass wir auch hier unser Team verstärken konnten.

In den Sommerferien trafen sich 2-mal Kinder zum Basteln von Hüten bzw. Perlenanhängern unter Anleitung von **Maxi Grimminger** sowie **Angelika Carsten** und **Ingeborg Stoll** im Kinderschutzbund. Öffentlich waren wir mit einem Stand auf dem Marktplatz in Lauingen am 29.04. zum „**Tag der gewaltfreien Erziehung**“, präsent.

Ein großes Highlight war der **Weltkindertag** am 20. September.

Gemeinsam mit der Stadt Dillingen, der Fachakademie für Sozialpädagogik und dem Dritte Weltladen fand eine Rallye zum Thema „**Kinderarbeit**“ statt.

Die Stadt Dillingen zeigte eine Ausstellung, die Fachakademie einen Film, im Dritte Weltladen konnten

Jahresrückblick 2017

sich die Kinder über Kakaobohnen, die durch Kinderarbeit geerntet werden informieren und Schokolade gießen, im Kinderschutzbund einen Fußball aus Leder nähen, um so zu erfahren, welche schwere Arbeit Kinder in anderen Ländern leisten müssen, damit wir hier günstig Produkte einkaufen können.

Als Belohnung für die Beantwortung von 2 Fragen/Standort bekamen die Kinder eine Fahrradklingel. Rund 140 Kinder nahmen daran teil.



Präsent waren wir bei 3 Jugendhilfeausschusssitzungen.

Den Kinderschutzbund und seine vielfältigen Angebote stellten wir in der Stadt Dillingen, in der Gemeinde Bissingen und Holzheim, vor.

Jahresrückblick 2017

Ein völliges Neuland betraten wir mit dem Seminar „**Mann und Frau - Liebe und Partnerschaft**“ für männliche Flüchtlinge von 16-21 Jahren.

Thomas Schlegel (Dipl. Sozialpädagoge) führte die 5 Seminare durch, stand Rede und Antwort zum Rollenverständnis zwischen Mann und Frau, sowie sexualpädagogischen Fragen. Zudem fand ein reger Austausch über den kulturellen Unterschied und den Einfluss der Religion zwischen den Herkunftsländern der jungen Männer und Deutschland statt. Hubert Probst informierte über die rechtliche Situation und beantwortete viele Fragen, z.B. über das „Selbstbestimmungsrecht von Mann und Frau“ und die Definition „sexueller Übergriff“, und zeigte die rechtlichen Konsequenzen bei Überschreitung auf. Wir erfuhren viel über die Ängste und Sorgen der jungen Männer und ihre Zukunftspläne.

Fazit: „**Integration kann nur gelingen, wenn Begegnungen stattfinden, die helfen Ängste ab und Verständnis füreinander aufzubauen.**“

Dies ist in einer globalisierten Welt und multikulturellen Gesellschaften dringend notwendig, um ein friedliches Zusammenleben zu gewährleisten.

Das Jahr endete mit der Weihnachtsfeier im Cafesito und dem Weihnachtsmarkt in Dillingen, bei dem wir wieder einen Stand hatten. Dank an alle die beim Auf- und Abbau sowie Stanndienst mitgeholfen haben und zu unserer Präsenz beigetragen haben.

„Die Menschheit schuldet dem Kind das Beste, was sie zu geben hat.“

UNO-Deklaration über Kinderrechte (1959)

Fortbildung in Horgau



Wie stark die eigene Kultur prägt

Jedes Jahr im Februar veranstaltet der Kreisverband Dillingen für seine aktiven Mitarbeiter eine Klausurtagung, verbunden mit einer Weiterbildung zu einem aktuellen Thema. Diesmal war es ein zweitägiges Seminar mit der bundesweit tätigen Psychologin und Managementtrainerin

Gesine Mahnke zum Thema „**Interkulturelle Kompetenz**“.

Inzwischen leben in Deutschland über 16 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund. So ist es nicht verwunderlich, dass den Mitarbeitern im DKSB immer wieder Eltern und Kinder mit Migrationshintergrund begegnen.

Die Teilnehmer erfuhren, wie sich die deutsche Kultur von anderen unterscheidet, wie tief die jeweilige Kultur die Menschen prägt und damit die Wertevorstellungen und Verhaltensweisen bestimmt. Mahnke zeigte an Hand von praxisnahen Beispielen auf, dass es zumeist schwerfällt, aus dem eigenen Kosmos heraus andere Kulturen auf Augenhöhe werteneutral zu akzeptieren. Jeder hat seine Schubladen und Vorurteile, was erst mal normal ist, solange man sich dessen bewusst ist und dem Gegenüber die Chance lässt, das Vorurteil zu entkräften. Dabei war sich der Kurs einig, dass in Deutschland die Freiheit der Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund da aufhört, wo die hier vorherrschenden Wertvorstellungen und Normen (etwa das Grundgesetz) beschnitten werden. Um diese Grenzen jedoch ziehen zu können, bedarf es einer kritischen Selbstreflexion. Die Fortbildung bestärkte alle Teilnehmer in dem Wunsch zu einem friedlichen Miteinander, in dem alle voneinander lernen und profitieren können.

Aus der Geschäftsstelle

Als Geschäftsführerin des Kreisverbandes Dillingen a. d. Donau bin ich für die Organisation und die Verwaltung im Kreisverband zuständig. Dies beinhaltet im Jahr 2017 die Organisation der Mitgliederversammlung, sieben Vorstandssitzungen und fünf Sitzungen für unsere aktiven Mitglieder, außerdem Aus- und Fortbildungen und den Stand beim Dillinger Weihnachtsmarkt. Zusätzlich kümmere ich mich um die gesamte Verwaltung, wie z. B. Schriftverkehr, Veröffentlichungen, Spendenbescheinigungen, Mitgliederverwaltung, Personalangelegenheiten usw.



Irmgard Seiler-Kestner

Durch meine Arbeit im Kinderschutzbund habe ich selten mit den Familien direkt zu tun, dennoch ist es ein Beitrag an unserem Ziel mitzuarbeiten, die Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien zu verbessern und Familien in schwierigen Lebensphasen zu unterstützen. Es muss in unserer Gesellschaft selbstverständlich sein, dass Kinder in einem gewaltfreien, fürsorglichen und liebevollen Umfeld aufwachsen können.

Die **Geschäftsstelle** ist jeden Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr besetzt. Hier können die Ratsuchenden persönlich vorbeikommen oder anrufen. Außerhalb dieser Zeit steht ein Anrufbeantworter bereit, der regelmäßig abgehört wird. Außerdem kann auch unter der Handynummer 01525 9600112 Kontakt aufgenommen werden. Eine Möglichkeit ist auch per Mail dkb@bndlg.de. Hier kann ebenfalls zeitnah eine Antwort erwartet werden.

Aus der Geschäftsstelle

Mitglieder

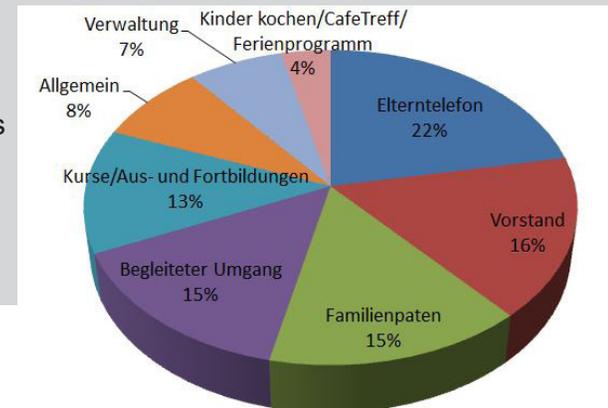
Der Kreisverband hatte aktuell zum Jahresende 156 Mitglieder. Im Laufe des Jahres konnten wir neun neue Mitglieder begrüßen, während drei Personen ausgeschieden sind.

Honorarkräfte/SupervisorInnen/geringfügig Beschäftigte

Für die Elternkurse stehen drei Fachkräfte und für die Grund- und Aufbauausbildungen eine Fachkraft auf Honorarbasis bereit. Alle bezahlten Kräfte leisten noch zusätzliche ehrenamtliche Stunden. Zwei Supervisorinnen und ein Supervisor für haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen sind auf Honorarbasis tätig. Die drei Mitarbeiterinnen auf Minijobbasis sind Frau Kelborm, die Koordinatorin für den Begleiteten Umgang, Frau Sporer, die Koordinatorin für die Familienpaten und ich als Geschäftsführerin.

Ehrenamtliche

Unsere 45 Ehrenamtlichen sind in vielen Feldern tätig: im Vorstand, am Elterntelefon, beim Begleiteten Umgang, bei den Familienpaten, beim Kinder kochen, beim Café-Treff für Alleinerziehende, im Ferienprogramm der Stadt Dillingen, an Infoständen und anderen Aktionen des Kinderschutzbundes. Insgesamt kamen dabei 4.236 Stunden zusammen. Bei Ansatz des Mindestlohnes von 8,50 € ergeben sich 36.550 € als Zeitspende im Jahr 2017. Hinzu kommen 750 Stunden der Minijobber und 165 Stunden der Honorarkräfte. Herzlichen Dank dafür!



Verteilung der geleisteten Stunden aller Aktiven auf die Aufgaben und Projekte

Netzwerk Familienpaten



Verena Sporer

Das Angebot „Netzwerk Familienpaten“ gibt es nun schon seit 2014 im Kinderschutzbund Dillingen. 2017 engagierten sich zwölf ehrenamtlich arbeitende Familienpaten, die den Familien über einen begrenzten Zeitraum Unterstützung anbieten, um deren Erziehungs- und Alltagskompetenz wieder zu stärken. Zehn Familien wurden im Jahr 2017 betreut und entlastet – in diesen Familien kamen 23 Kinder in den Genuss, zusätzlich zu der Betreuung durch die Eltern, Zeit mit einem Paten zu verbringen. Die Familienpaten sind ein präventives Unterstützungsangebot, das Eltern kostenfrei in Anspruch nehmen können. Seit September 2017 koordiniere ich den Einsatz der Familienpaten. Als Fachkraft stelle ich den Erstkontakt mit den Familien her und betreue die Paten bei ihrer Arbeit. Dazu gehören auch die Leitung regelmäßiger Teamtreffen und die Organisation der Supervision. Im März 2018 findet eine neue Ausbildung zum Familienpaten/Familienpatin statt.

Folgende Aussagen von Familienmitgliedern haben mich als neue Koordinatorin besonders berührt. „Wenn unsere Familienpatin da war, ist Mami viel fröhlicher“ „Wenn die Familienpatin mit meinen Geschwistern spielt, hat meine Mami Zeit für mich“ „Zeit für mich selbst gab es gar nicht mehr. Langsam beginne ich damit, wieder etwas für mich zu tun“. Diese Rückmeldungen bestärken mich, ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön an alle Paten auszusprechen, die durch ihr großes Engagement bereit, sind die unterschiedlichen und vielfältigen Familien zu begleiten und sie dabei mit unserem Leitmotiv „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützen, motivieren und in ihrer oft schwierigen Zeit liebevoll und mit viel Einfühlungsvermögen begleiten. Vielen Dank!



„Café Treff für Alleinerziehende“

Alleinerziehende Mütter und Väter befinden sich häufig in einer nicht ganz einfachen Lebenslage. Oft sind sie allein zuständig für alle existenziellen Fragen und pädagogischen Herausforderungen. Ist aus dem sozialen Umfeld nicht die entsprechende Unterstützung möglich, bleibt alle Verantwortung vollständig bei einem Elternteil.

Unser „Café Treff“ für Alleinerziehende bietet den Müttern und Vätern mit ihren Kindern eine Möglichkeit, sich zwanglos auszutauschen, Abstand vom Alltag zu gewinnen, sich ein kleines Netzwerk aufzubauen, um miteinander zu kommunizieren, Spaß haben und gemeinsam die Freizeit gestalten.

Die Kinder können unbeschwert in der Spielecke interessante Spiele entdecken und Freunde kennenlernen, sie sind trotzdem im Blick der Erwachsenen.

Von den Familienpaten wurde dieses Treffen bereits zwölf Mal in 2017 jeden ersten Sonntag im Monat von 14:30 bis 16:30 Uhr mit einem unterhaltsamen Rahmenprogramm organisiert und begleitet.



Begleiteter Umgang

Laut dem aktuellen Stand des Statistischen Bundesamtes wurden im vorherigen Jahr rund 162.000 Ehen geschieden. Knapp 132.000 Kinder unter 18 Jahren waren somit von der Scheidung ihrer Eltern betroffen (Statistisches Bundesamt, 2017). Diese Kinder sind i.d.R. sehr traurig und fühlen sich meist für die Entscheidung ihrer Eltern verantwortlich. Um das kindliche Wohlempfinden zu sichern, ist zum einen wichtig, dass es den Eltern gelingt, ihren Konflikt beizulegen. Zum anderen ist eine positive, stabile und geregelte Beziehung zum Kind entscheidend. Oft brauchen Familien in Trennung und Scheidung allerdings Unterstützung von außen.

Der Begleitete Umgang (§18 SGB VII Sozialgesetzbuch Achstes Buch) ist eine kostenfreie Leistung der Jugendhilfe. Dieses Hilfsangebot kann von Familien selbstständig oder durch Mitwirkung durch das Familiengericht und/oder Jugendamt wahrgenommen werden.

Ursachen, die einen Begleiteten Umgang notwendig machen, können beispielsweise massiver Elternkonflikt sein, Misstrauen oder Zweifel an der Erziehungsfähigkeit eines Elternteils gegenüber dem anderen, psychische Krankheiten eines oder beider Elternteile, das Vorliegen oder der Verdacht auf Straftat (z.B. sexueller Missbrauch). Begleitete Umgänge können auch den Kindern, die in einer Pflegefamilie leben, eine Möglichkeit bieten, Kontakt zur Ursprungsfamilie aufzubauen und damit von ihrem „Recht auf Umgang mit jedem Elternteil“ Gebrauch zu machen.

Der Kinderschutzbund Dillingen a. d. Donau bietet seit nunmehr 12 Jahren den Begleiteten Umgang an. 10 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen ermöglichen Kindern zum getrenntlebenden Elternteil einen geregelten



Irina Kelborm

Kontakt aufzubauen und/oder zu halten. Außerdem werden Eltern durch die Umgangsbegleiterinnen in der eigenverantwortlichen und verantwortungsbewussten Gestaltung des Sorge- und Besuchsrechts unterstützt. Im Mittelpunkt stehen dabei jederzeit das Wohl und die Wünsche des/der beteiligten Kinder.

Auch im Jahr 2018 wird die fachliche Kompetenz der Mitarbeiterinnen durch regelmäßig stattfindende Supervisionen und Fortbildungen gewährleistet.

Wenn sie mehr über den Begleiteten Umgang erfahren möchten, finden sie auf der Seite www.kinderschutzbund-bayern.de unter der Rubrik „Unsere Arbeit“ weitere Informationen und Links zum Begleiteten Umgang.



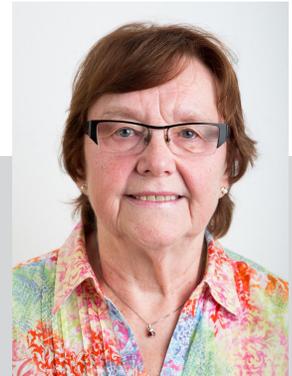
EHRENAMTLICHE MITARBEITER GESUCHT:

Engagierte Menschen, die einige Stunden ihrer Freizeit zum Wohle von Kindern und deren Familien bereitstellen sind herzlich willkommen.

Um den vielfältigen Aufgaben gewachsen zu sein, wird eine gute Grundausbildung und Unterstützung durch erfahrene Ehrenamtliche sowie Supervision garantiert.

„Kinder kochen“

Auch im Jahr 2017 kochten die Kinder mit Freude, viel Spaß und großem Einsatz 16-mal in der Küche des Kinderschutzbundes. Wir kochten saisonal, regional und preiswert und vor allem schmackhaft und gut. Die Kinder freuten sich auf den Kochnachmittag und sie kamen alle sehr gerne. Wir versuchten, die Kinder selbständig arbeiten zu lassen und dies gelingt auch sehr gut. Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, außer in den Ferien, findet das Kochen mit Kindern statt.



Brigitte Ruthardt



Tag der gewaltfreien Erziehung

Der „Tag der gewaltfreien Erziehung“ am 30.04.2017 erinnert die Gesellschaft daran, dass sie eine besondere Verantwortung für ein gesundes Aufwachsen aller Kinder trägt.“ (Herr Hilger, Präsident des DKSB) .

Der Kinderschutzbund Kreisverband Dillingen erinnerte mit einem Stand bereits am Samstag den 29.04.2017 auf dem Marktplatz in Lauingen zu diesem wichtigen Thema. So heißt es im Paragraph 1631 Abs. 2 des BGB „Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.“ Dieses Gesetz besteht seit dem Jahr 2000 und hat das Bewusstsein in der Gesellschaft für die verschiedenen Formen der Gewalt geschärft. Dennoch ist jedes Kind das körperliche, seelische und sexualisierte Gewalt in der Familie, in Einrichtungen und in ihrem sozialen Umfeld erlebt, eines zuviel. Eine neue Form der Gewalt ist Cybermobbing, das weiter im Anstieg begriffen ist. Die Politik und alle Bürger sind aufgerufen, Gewalt in allen seinen Formen wahrzunehmen und die damit verbundene Ausgrenzung und Verletzung zu benennen sowie konsequent zu handeln.



Elterntelefon

Elterntelefon erhält Verstärkung und beteiligt sich an neuem Projekt

Unsere Aktionen zur Verstärkung unseres Teams waren ein voller Erfolg. So konnten wir weitere 6 Mitglieder gewinnen und sind nach der im Juli abgeschlossenen Ausbildung mit 19 Beraterinnen und 3 Beratern gut für die Zukunft gerüstet.

Die Neuen bringen andere Ideen in die Gruppe, werfen neue Fragen auf und beleben damit unser gesamtes Team.

Das Projekt „Frühe Hilfen“, das, wie im letzten Jahresbericht bereits angekündigt, in enger Kooperation zwischen der „Koordinierenden Kinderschutzstelle“ (KOKI) und „Nummer gegen Kummer“ (des zentralen bundesweit agierenden Vereins unseres Elterntelefons) ins Leben gerufen wurde, wird auch im nächsten Jahr weitergeführt. Wir sprechen damit vor allem Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren an, die sich hilfeschend an uns wenden können.

Darüber hinaus beauftragte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), über ein breites bundesweites Bündnis Aufklärung über die Gefahren des Schüttelns von Säuglingen zu betreiben. Zahlreiche Verbände und Vereine, u.a. „Nummer gegen Kummer“ und damit auch unser Elterntelefon, traten diesem „Bündnis gegen Schütteltrauma“ bei. Ziel ist es, in Publikationen und in persönlichen Gesprächen die Eltern über die Gefahren des Schüttelns



Gabi und Peter Titze

Das Elterntelefon ist unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer

0800 111 0550

anonym und kostenfrei zu erreichen.

Montag bis Freitag von

09 - 11 Uhr

Dienstag und Donnerstag von

17 - 19 Uhr

Elterntelefon

von Babys zu informieren. Nach Informationen des NZFH sind die Auswirkungen viel zu wenig bekannt. Zwischen 10 und 30 Prozent der geschüttelten Kinder sterben. Zwei Drittel der Säuglinge und Kleinkinder mit Diagnose Schütteltrauma leiden lebenslang unter den Folgen des Schüttelns. Ergänzend zu der medizinischen Unterstützung durch Kinder- und Hausärzte, den Beratungsangeboten in der Psychologischen Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung in Dillingen bieten wir am Elterntelefon eine anonyme und kostenfreie Möglichkeit sich Hilfe zu holen.

Nach wie vor sind wir jedoch auch für alle anderen Sorgen und Nöte der Eltern offen.



**IHRE NERVEN
LIEGEN BLANK?**

**Schütteln
Sie niemals
Ihr Baby!**

**Ihr Baby schreit viel?
Tipps für starke Eltern:**

- Legen Sie Ihr Baby sicher ab.
- Verlassen Sie den Raum.
- Atmen Sie durch.
- Holen Sie sich Unterstützung.

Schütteln ist lebensgefährlich!

www.elternein.info

Gefördert von:



Träger:



In Kooperation mit:



Elternkurs

Im Herbst 2017 ging der 39. Elternkurs „Starke Eltern - Starke Kinder zu Ende. Dieses Mal fand er in Wertingen mit 9 Teilnehmerinnen statt. Für alle war der Kurs sehr bereichernd und wertvoll. Besonders gut fanden die Mütter, dass es Ihnen jetzt im Alltag gelingt, gelassener und ruhiger zu bleiben. Konflikte können konstruktiver gelöst werden und das Setzen von Grenzen und Regeln gelinge in der Familie deutlich besser. Das Miteinander in der Familie wird bewusster und positiver wahrgenommen. Alle Teilnehmerinnen betonten, wie wichtig der Austausch mit anderen Eltern war.

Dieses Jahr haben alle drei Kursleiterinnen an der Fortbildung „Elternkurse für psychisch kranke Eltern“ in München teilgenommen.

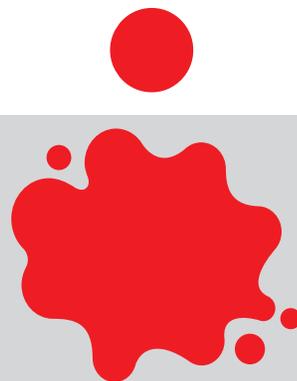
Auch im neuen Jahr finden wieder Elternkurse statt. Die genauen Termine sind auf unserer Homepage zu finden.



Unsere Elternkursleiterinnen:
Gabi Titze, Daniela Gütinger, Nicole Schwab



Inspirieren ist einfach.



sparkasse-dillingen.de

Manches sollen sich Kinder selbst ausmalen.

Malen fördert, wie jede künstlerische Betätigung, die Wahrnehmung und die Kreativität – und ermöglicht, Gefühle auszudrücken. Ebenso wichtig für die Entwicklung des Kindes ist es, frühzeitig den richtigen, eigenverantwortlichen Umgang mit Geld auszuprobieren. Sprechen Sie einfach mit uns darüber.

Wenn's um Geld geht



**Kreis- und Stadtsparkasse
Dillingen a. d. Donau**

Ferienprogramm - Sonnenschutz ganz individuell

Beim diesjährigen Ferienprogramm des Kinderschutzbundes Kreisverband Dillingen a. d. Donau hatten 10 Mädchen im Alter von 7 bis 10 Jahren aus dem Landkreis riesigen Spaß beim Gestalten ihres ganz persönlichen Sonnenhutes für die Ferien.

Für die Kinder wurden die Rohlinge (Jazzhüte aus Stroh) und verschiedene Materialien wie z.B. Moosgummi, Fimo, Perlen, und Wolle bereitgestellt, ohne Vorgabe, was damit gemacht werden kann. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.

Es war erstaunlich, was alles entstand: kleine Flip-Flops aus Moosgummi, Eistüten aus Fimo mit Holzperlen als Eiskugeln usw.

Da sich wenige Kinder kannten, stellten sich zu Beginn unserer Bastelrunde alle mit ihrem Namen vor und klebten sich ein Namensschild auf ihre T-Shirts, und dann ging's los...

Bei spanischer Urlaubsmusik für das Sommerurlaubs-Feeling, kühlen Erfrischungsgetränken und ausgelassener Stimmung bastelten die Mädchen mehr als zwei Stunden, schnitten aus, malten und klebten. Ganz selbstverständlich unterstützten die Kinder sich gegenseitig beim Kordeln drehen, die Älteren halfen den Jüngeren.

Bei der Abholung mussten sich die Eltern sehr gedulden, die anberaumte Zeit war leider zu kurz. Die Kinder hatten noch viele kreative Ideen und wir hätten zusammen noch Stunden weiterbasteln können...

Toll war, dass sich alle Kinder fürs nächste Jahr schon wieder im KSB verabredeten.



Ferienprogramm - Sonnenschutz ganz individuell

Der organisatorische Aufwand zum diesjährigen Ferienprogramm hielt sich in Grenzen. Da schon sehr früh klar war, was wir im Sommer basteln würden, hatte ich bereits seit dem Frühjahr nach geeigneten Materialien Ausschau gehalten.

Veranstalter des Ferienprogramms war wie in jedem Jahr die Stadt Dillingen, Veranstaltungsort die Räume des Kinderschutzbundes.

Finanziert wurde die Aktion zur Hälfte von der Stadt Dillingen, 3€ zahlten die Teilnehmerinnen aus privater Tasche.

Ein Highlight des Nachmittags war, als ein Redakteur der Donau Zeitung, vorbeikam und die Zeitungsende „Paula Print“ mitbrachte. Der Besuch erfolgte auf Einladung. Auch Paula bekam einen selbstgebastelten Hut und leistete uns Gesellschaft.

Ein Bericht mit Bildern war in der Donau Zeitung zu lesen, was die Kinder natürlich toll fanden.

Alexa, Fiona, Jana, Julia, Kim, Lara, Maria, Mia, Pia und Rosi haben das Motto der Bastelaktion wirklich kreativ umgesetzt und hatten genauso viel Spaß wie ich. Als jüngstes Mitglied - ich bin 20 Jahre alt - beim KSB Dillingen hatte ich mit dem Ferienprogramm eine Möglichkeit mich einzubringen.

Maximiliana Grimminger



Fortbildungen und Mitarbeit in Gremien - Chronik

Um eine qualitativ hochwertige Arbeit leisten zu können, sind alle unsere Mitarbeiter/innen bereit, an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen. Auch der Austausch in Arbeitskreisen des Landkreises Dillingen und den Gremien des Bundes- und Landesverbandes des Kinderschutzbundes ist von großem Wert für unsere Arbeit.

- Januar: Jahresempfang der Stadt Dillingen
- Februar: Mitgliederversammlung, Klausurtagung für unsere aktiven Mitglieder in Horgau zum Thema „interkulturelle Zusammenarbeit“
- März: Beginn Grundausbildung für neue Ehrenamtliche
- April: Mitgliederversammlung des Landesverbandes Bayern in München, Infostand zum Tag der gewaltfreien Erziehung in Lauingen, Jahrestagung Nummer gegen Kummer in Fulda
- Mai: Beginn Aufbauausbildung für Ehrenamtliche am Elterntelefon, Bundesmitgliederversammlung DKSB in Leipzig, Tagung AOK Günzburg „Psychisch kranke Eltern“
- Juni: Schulung für Koordinatorinnen der Familienpaten in München, Landesarbeitsgemeinschaft Begleiteter Umgang in München
- Juli: Jugendhilfeausschuss-Sitzung
- August: Ferienprogramm: Hüte verschönern und geknüpft Anhänger mit Perlen basteln
- September: zum Weltkindertag vier Stationen in der Stadt Dillingen, Arbeitskreis Kinder- und Jugendhilfe, Jugendhilfeausschuss (Unterausschuss), Fortbildung für Ehrenamtliche im Begleiteten Umgang in Günzburg

Fortbildungen und Mitarbeit in Gremien - Chronik

- Oktober: Beginn 39. Elternkurs, Elternkursleiterschulung für psychisch kranke Eltern, Fortbildung für männliche Flüchtlinge, Jugendhilfeausschuss (Unterausschuss), Gemeindepsychiatrischer Verbund (Forum)
- November: Mitgliederversammlung Landesverband Bayern in München, Vorstellung der Sozialbilanz in der Sparkasse Dillingen, Arbeitstreffen Nummer gegen Kummer in München, Kinderbürgerversammlung in der Grundschule Dillingen
- Dezember: Jugendhilfeausschuss-Sitzung, Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Dillingen

Außerdem trafen wir uns zu 7 Vorstandssitzungen und 5 Aktivensitzungen.



Basteln von farnefrohen Anhängern aus -Perlen mit Ingeborg Stoll und Angelika Carsten



Finanzierung, Spender und Dank

Der Kreisverband Dillingen a. d. Donau hatte im Jahr 2017, trotz des Engagements der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, um sein Angebot aufrecht zu erhalten, rd. 47.300 Euro aufzubringen.

Wir stehen als gemeinnütziger Verein finanziell auf verschiedenen Säulen. Einen maßgeblichen Beitrag zur Finanzierung unserer Arbeit erreichen wir durch die Zuweisung von Geldauflagen der Gerichte, die im Jahr 2017 fast 30 % unserer Einnahmen ausmachten. Ein herzliches Dankeschön an die zuständigen Richter und Staatsanwälte!

Für die Personalkosten der Koordinatorin für den Begleiteten Umgang erhalten wir einen Zuschuss des Landkreises, der im kommenden Jahr erhöht wird.

Unser Projekt Familienpaten, wo wir auch sehr eng mit der „Koordinierenden Kinderschutzstelle“ (KoKi) zusammenarbeiten, wurde im vergangenen Jahr vom Landkreis Dillingen und vom Netzwerk Familienpaten Bayern durch eine finanzielle Zuwendung unterstützt.

Auch unsere 156 Mitglieder leisten einen wichtigen monetären Beitrag zu unserem Budget.

Nicht vergessen wollen wir auch unsere ehrenamtlichen Helfer, die für die gute Sache auf Kostenersatz verzichten. In 2017 waren es fast 2.000 €, die wir zusätzlich für Fahrtkostenerstattung hätten aufbringen müssen.

Ihre gesellschaftliche und soziale Verantwortung haben verschiedene Institutionen, Städte und Gemeinden, Firmen und Privatpersonen (hier nicht genannt) im vergangenen Jahr mit Zuwendungen an den Verein bewiesen.

Finanzierung, Spender und Dank

Die Kontinuität der Spenden in den letzten Jahren sehen wir als eine Anerkennung und Wertschätzung unserer Arbeit. Herzlichen Dank!

Spender: (in alphabetischer Reihenfolge)

Gemeinde Finningen

Hotel Zum Schwarzen Reiter in Horgau

Inner Wheel Club Donauwörth

Lionsclub Dillingen a. d. Donau

Nosta GmbH Höchstädt a. d. Donau

Reitzner AG

Schüler/innen der Anton-Rauch Realschule Wertingen

Stadtrat der Verwaltungsgemeinschaft Höchstädt a. d. Donau

U-Boot Marine Eckernförde

Visus 1 Optik Brille & Kontaktlinse, Dillingen

VR-Bank Donau-Mindel eG

Auch im Jahr 2018 sind wir auf kleine und große Spendengelder angewiesen, um unsere Projekte und Hilfen für benachteiligte Kinder durchführen und vielleicht auch ausbauen zu können. Unser Verein ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und sowohl Mitgliedsbeiträge als auch Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte helfen Sie uns!

Bankverbindung: VR-Bank Donau-Mindel eG
IBAN: DE45 7206 9043 0003 2557 00 BIC: GENODEF1GZ2



(von links): Thomas Demel, Dirk Schüler, Josef Eder, Walter Fuchsluger, Rene Rohde, Oberbürgermeister Frank Kunz, Marieke Pahl, Birgit Erdle, Dennis Ficht, Torsten Beucker, Mathias Mews und Peter Graf.

6100 Euro – erzielten die Marinesoldaten vom **Ausbildungszentrum Uboote (AZU)** in diesem Jahr auf dem Dillinger Christkindlesmarkt durch den Verkauf ihres „Küstenglühweins“. Vor der Rückfahrt nach Eckernförde spendeten sie das Geld an den Dillinger Kinderschutzbund. Damit soll im kommenden Jahr wieder ein Sommer-Ausflug des Kinderschutzbunds für Dillinger Kinder an die Ostsee ermöglicht werden, wo die Buben und Mädchen eine spannende Zeit verbringen können. Oberbürgermeister Frank Kunz dankte den Marinesoldaten für die großzügige Spende.



Anton-Rauch-Realschule Wertingen Spende an Kinderschutzbund Dillingen

Bibeln wurden ausgemustert.
Zu schade zum Wegwerfen.
Ideal aus den Seiten Christbaumschmuck
herzustellen,
Engel und Sterne.
Diese wurden am Elternsprechtag verkauft:
110.-€

Bei den Schülerinnen und Schülern
bedanken sich Elisabeth Dirr
und Anneliese Menz



„Gummibärchen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vr-dm.de



VR-Bank
Donau-Mindel eG

Leitfaden

Unser Leitfaden bietet im Innern Orientierung – und nach außen einen klaren Blick auf unsere Arbeit.

Lobby für Kinder und ihre Familien - Starke Eltern und starke Kinder

- ▶ Wir setzen uns für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen ein. (UN Kinderrechtskonvention)
- ▶ Wir stärken sie bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten.
- ▶ Wir mischen uns zugunsten der Kinder und Jugendlichen in unseren Städten und Gemeinden ein.
- ▶ Durch vielfältige praktische Angebote gestalten wir eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder mit.
- ▶ Wir unterstützen, entlasten und fördern Kinder und ihre Familien.
- ▶ Wir wollen starke und selbstbewusste Kinder. Deshalb unterstützen wir Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und in ihrem Alltag, z.B. durch Kurse, Beratung und praktische Entlastung.

Arbeitsweise

- ▶ Wir arbeiten auf der Basis von gegenseitiger Achtung.
- ▶ Unser Arbeitsprinzip ist Hilfe zur Selbsthilfe.
- ▶ Unsere besondere Stärke ist das ehrenamtliche Engagement vieler. Wir lassen uns ausbilden und nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

die lobby für kinder



**Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Dillingen a. d. Donau e. V.**